

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Schrifttum	XXV
1. Teil. Einführung	1
§ 1. Einleitung	1
2. Teil. Geschäftsführung ohne Auftrag	13
§ 2. Einführung und Überblick	14
§ 3. Anwendbarkeit der GoA	21
§ 4. Grundtatbestand der GoA	30
§ 5. Ansprüche aus GoA	49
§ 6. Unechte GoA	86
§ 7. Konkurrenzen: andere gesetzliche Schuldverhältnisse	93
§ 8. Sonderfragen der GoA	97
3. Teil. Ungerechtfertigte Bereicherung	117
§ 9. Einführung und Überblick	118
§ 10. Leistungskondiktion	127
§ 11. Nichtleistungskondiktion	164
§ 12. Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen	196
§ 13. Bereicherungsansprüche im Mehrpersonenverhältnis	225
4. Teil. Deliktsrecht	269
§ 14. Einleitung	271
§ 15. Unerlaubte Handlungen	273
§ 16. Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	278
§ 17. Sonstige Tatbestände der Verschuldenshaftung	378
§ 18. Haftung für vermutetes Verschulden	394
§ 19. Haftung mehrerer Personen	412
§ 20. Besonderheiten des deliktischen Ersatzanspruchs	423
§ 21. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	433
§ 22. Gefährdungshaftung	441
§ 23. Haftung für fehlerhafte Produkte	462
5. Teil. Allgemeines Schadensrecht	475
§ 24. Grundlagen des Schadensrechts	476
§ 25. Zu ersetzender Schaden: Art und Umfang der Schadensersatzpflicht (§§ 249 bis 253)	500
§ 26. Zurechnung	521
§ 27. Drittschadensliquidation	532
	IX

§ 28. Haftungsbeschränkungen	539
§ 29. Mitverursachung und Mitverschulden (§ 254)	544
Paragraphenregister	555
Sachregister	567

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Schrifttum	XXV
1. Teil. Einführung	1
§ 1. Einleitung	1
A. Vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	1
B. Konkurrenz von Ansprüchen	2
I. Anspruchs- und Anspruchsnormenkonkurrenz	2
II. Durchbrechung der Unabhängigkeit konkurrierender Ansprüche	4
III. Zusammenfassung	7
C. Unterschiede zwischen vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen	7
I. Haftung für Gehilfen	7
II. Haftungsmaßstab	9
III. Beweislast bei Schadensersatzansprüchen	9
IV. Verjährung	10
V. Umfang des Schadensersatzes	11
VI. Zusammenfassung	11
2. Teil. Geschäftsführung ohne Auftrag	13
§ 2. Einführung und Überblick	14
A. Begriff	14
B. Regelungsbedürfnisse und -prinzip	15
C. Systematik	16
I. Echte und unechte GoA	16
II. Unterteilung der echten GoA in die berechtigte und die unberechtigte GoA	17
III. Unterteilung der unechten GoA in die irrtümliche Eigengeschäftsführung und die bewusst unerlaubte Eigengeschäftsführung	18
D. Anwendung in Praxis und Studium	18
E. Überblick	19
§ 3. Anwendbarkeit der GoA	21
A. Grundsatz	21
B. Ausnahmen	21
I. Gesetzliche Haftungsordnung	22
II. Grundsätze der Vertragsrechtsordnung	22
III. Nichtiger Vertrag	24
IV. Unbestellte Leistungen (§ 241 a)	26
V. Geschäftsführung aus Gefälligkeit (Nicht-Schuldverhältnis)	28
C. Zusammenfassung	29
§ 4. Grundtatbestand der GoA	30
A. Besorgung eines Geschäfts	30
I. Begriff: Geschäftsbesorgung	30
II. Geschäftsführer	30
1. Person des Geschäftsführers	30
2. Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers	31

B. Fremdheit des Geschäfts	31
I. Objektiv fremdes Geschäft	33
II. Subjektiv fremdes Geschäft	35
III. Auch-fremdes Geschäft (Handeln im Doppelinteresse)	35
IV. Geschäftsherr	37
1. Person des Geschäftsherrn	37
2. Geschäftsfähigkeit des Geschäftsherrn	40
C. Fremdgeschäftsführungswille	40
I. Grundsätzliches	40
II. Fremdgeschäftsführungswille bei den verschiedenen Arten des fremden Geschäfts	42
1. Fremdgeschäftsführungswille beim objektiv fremden Geschäft	42
2. Fremdgeschäftsführungswille beim subjektiv fremden Geschäft	44
3. Fremdgeschäftsführungswille beim auch-fremden Geschäft (bei dem Handeln im Doppelinteresse)	44
III. Fremdgeschäftsführungswille und Geschäftsherr	45
IV. Abgrenzung	45
1. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1)	45
2. Geschäftsanmaßung (§ 687 Abs. 2 S. 1)	46
D. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung (Geschäftsführungsberechtigung)	47
I. Grundsatz	47
II. Nichtiger Vertrag	48
E. Zusammenfassung	48
 § 5. Ansprüche aus GoA	49
A. GoA als gesetzliches Schuldverhältnis	49
B. Ansprüche des Geschäftsführers: Aufwendungsersatz	51
I. Aufwendungsersatz nach § 670 (bei berechtigter GoA)	51
1. Tatbestand	51
2. Rechtsfolgen	60
3. Zusammenfassung	68
II. Aufwendungsersatz nach Bereicherungsrecht (§ 684 S. 1, sog. unberechtigte GoA)	68
C. Ansprüche des Geschäftsherrn	71
I. Schadensersatzpflicht bei Ausführungsverschulden (§§ 677, 280)	71
1. Pflichtenmaßstab	71
2. Verletzung der Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung	72
3. Verschulden	73
4. Haftungsprivileg des § 680	74
5. Umfang der Ersatzpflicht	77
6. Zusammenfassung	77
II. Schadensersatzhaftung bei Übernahmeverorschulden (§ 678)	77
1. Haftungsvoraussetzungen	78
2. Rechtsfolge	78
3. Zusammenfassung	81
III. (Neben-)Pflichten nach § 681	81
1. Anzeigepflicht (§ 681 S. 1)	81
2. Auskunftspflicht (§§ 681 S. 2, 666)	81
3. Herausgabepflicht (§§ 681 S. 2, 667)	82
4. Verletzung der (Neben-)Pflichten	82
D. Rechtsfolgen bei mangelnder Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers (§ 682) und des Geschäftsherrn	83
I. Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers	83
II. Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsherrn	84
E. Sonstiges	85

I. Mehrere Geschäftsherren oder Geschäftsführer	85
II. Verjährung	86
§ 6. Unechte GoA	86
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1)	86
I. Tatbestand	86
II. Rechtsfolgen	86
B. Geschäftsanmaßung – Unerlaubte Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 2)	87
I. Überblick	87
II. Tatbestand	87
III. Rechtsfolgen	88
1. Wahlrecht des Geschäftsherrn	88
2. Wahl zugunsten der GoA-Vorschriften	88
3. Wahl zugunsten der allgemeinen Vorschriften	91
IV. Zusammenfassung	92
§ 7. Konkurrenzen: andere gesetzliche Schuldverhältnisse	93
A. Berechtigte und unberechtigte GoA	93
I. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	93
II. Bereicherungsrecht	94
III. Deliktsrecht	95
IV. Zusammenfassung	96
B. Unechte GoA	96
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 1)	96
II. Angemafte Eigengeschäftsführung (§ 687 Abs. 2)	96
III. Zusammenfassung	96
§ 8. Sonderfragen der GoA	97
A. Vertrag des Geschäftsführers mit einem Dritten (pflichtgebundener Geschäftsführer)	97
B. Verpflichtung des Geschäftsführers kraft öffentlichen Rechts	100
I. Problemkonstellation	100
II. Streitstand	101
C. Gesamtschuld	104
D. Selbstaufopferung im Straßenverkehr	106
E. Selbsthilfeaufwendungen (Abschleppfälle)	107
F. Bezahlung fremder Schulden	110
G. Abmahnungen	111
H. Rettung eines Selbstmörders	112
I. Verwendungen auf fremde Sachen	113
J. Versicherungsfälle	114
3. Teil. Ungerechtfertigte Bereicherung	117
§ 9. Einführung und Überblick	118
A. Unterschiede zwischen Bereicherungs- und Deliktsrecht	119
B. Einheits- und Trennungstheorie	120
C. Grundtatbestände: Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	123
I. Grundgedanke der Leistungskondiktion	123
II. Grundgedanke der Nichtleistungskondiktion (Bereicherung in sonstiger Weise)	124
D. System der §§ 812ff.	125
I. Gesamtüberblick	125
II. Ansprüche aus Leistungskondiktion	125
III. Ansprüche aus Nichtleistungskondiktion	125
IV. Verhältnis von Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	126
V. Zusammenfassung	127

§ 10. Leistungskondiktion	127
A. Grundtatbestand des § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1	127
I. Tatbestand	128
1. Etwas erlangt (Bereicherungsgegenstand)	128
2. Leistung	130
3. »ohne rechtlichen Grund«	136
4. Zusammenfassung	138
II. Ausschluss des Grundtatbestands der Leistungskondiktion	138
1. § 814	139
2. § 817 S. 2 (analog)	141
3. Zusammenfassung	145
B. § 813 – dauerhafte Einrede	146
I. Tatbestand	146
II. Ausschlussgründe	147
III. Zusammenfassung	149
C. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 1 – späterer Wegfall des Rechtsgrundes	149
I. Tatbestand	149
II. Ausschlussgründe	150
III. Zusammenfassung	150
D. § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 – Zweckverfehlungskondiktion	150
I. Normzweck und Abgrenzung zur (allgemeinen) Leistungskondiktion	150
II. Tatbestand	151
1. Erfolg	152
2. »Erfolg« als Inhalt des Rechtsgeschäfts	154
3. Nichteintritt des bezeichneten Erfolges	160
4. Zusammenfassung	160
III. Ausschluss der Zweckverfehlungskondiktion	161
1. § 815	161
2. § 817 S. 2 analog	161
IV. Zusammenfassung	162
E. § 817 S. 1 – Leistungskondiktion wegen verwerflichen Empfangs	162
I. Tatbestand	162
II. Anwendungsfälle	163
1. Verstoß gegen ein Gesetz oder gegen die guten Sitten nur durch Empfänger	163
2. Keine Anwendung der allgemeinen Kondiktionssperren (§§ 814, 813 Abs. 2, 815)	163
§ 11. Nichtleistungskondiktion	164
A. Einführung und Überblick	164
B. Allgemeine Eingriffskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	165
I. Überblick	165
II. Tatbestand	166
1. Bereicherungsgegenstand	166
2. Erwerb (»in sonstiger Weise«)	166
3. Auf dessen Kosten	166
4. Ohne Rechtsgrund	170
III. Zusammenfassung	173
C. Sondertatbestände der Eingriffskondiktion gemäß §§ 816, 822	173
I. Einführung und Überblick	173
II. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 1 S. 1)	174
1. Regelungszweck	174
2. Tatbestand	174
3. Rechtsfolge	177
4. Zusammenfassung	180

III. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 1 S. 2)	180
1. Regelungszweck	180
2. Tatbestand	181
3. Zusammenfassung	183
IV. Subsidiäre Bereicherungshaftung bei unentgeltlicher Verfügung eines Berechtigten (§ 822)	184
1. Regelungszweck und Abgrenzung zu § 816 Abs. 1 S. 2	184
2. Tatbestand	184
3. Zusammenfassung	186
V. Leistung an einen Nichtberechtigten (§ 816 Abs. 2)	187
1. Regelungszweck	187
2. Tatbestand	187
3. Zusammenfassung	189
D. Aufwendungs- oder Verwendungskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	189
E. Rückgriffskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2)	192
I. Funktion und Anwendungsbereich	192
II. Tatbestand	192
III. Zusammenfassung	195
§ 12. Inhalt und Umfang von Bereicherungsansprüchen	196
A. Gegenstand der Bereicherung	196
I. Herausgabe des erlangten Etwas	196
II. Herausgabe der Nutzungen, insbesondere der Gebrauchsvorteile	196
III. Surrogate	198
B. Wertersatz	199
C. Wegfall der Bereicherung	202
I. Normzweck	202
II. Entreicherung des Bereicherungsschuldners	202
1. Wegfall des Erlangten	202
2. Bereicherungsmindernde Vermögensnachteile	203
3. Zusammenfassung	207
III. Rückabwicklung gegenseitiger Verträge: Zweikondiktionentheorie – Saldotheorie	207
1. Überblick	207
2. Streitstand	208
3. Zusammenfassung	212
D. Verschärftete Bereicherungshaftung	213
I. Überblick	213
II. Tatbestände verschärfter Haftung	213
1. Rechtshängigkeit (§ 818 Abs. 4)	213
2. Kenntnis des fehlenden Rechtsgrundes (§ 819 Abs. 1)	213
3. Gesetzes- oder Sittenverstoß (§ 819 Abs. 2)	214
4. Ungewisser Leistungserfolg bei Zweckverfehlungskondiktion (§ 820 Abs. 1 S. 1) und möglicher späterer Wegfall des Rechtsgrundes (§ 820 Abs. 1 S. 2)	214
III. Rechtsfolgen bei verschärfter Haftung	215
1. Kein Berufen auf § 818 Abs. 3	215
2. Verweis auf die allgemeinen Vorschriften (§ 818 Abs. 4)	216
3. Vertiefungshinweis: Bereicherungsunabhängige Wertersatzhaftung (§ 818 Abs. 2)	217
IV. Zusammenfassung	219
E. Aufgedrangte Bereicherung	219
F. Sonstiges	221
I. Bereicherungseinrede (§ 821) und Verjährung	221
II. Konkurrenzen (Grundsätze)	223

§ 13. Bereichserungsansprüche im Mehrpersonenverhältnis	225
A. Leitgedanken der Prüfung	225
I. Maßgeblichkeit des jeweiligen Leistungsverhältnisses	225
II. Vorrang der Leistungs- vor der Nichtleistungskondiktion (Subsidiarität der Nichtleistungskondiktion)	226
B. Grundfälle und -konstellationen	228
I. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	228
1. Leistungskette – »Durchlieferung«	228
2. Bestimmung des Leistungsverhältnisses – Irrtum des Leistenden	228
3. Zusammenfassung	230
II. Zusammentreffen von Leistung und Eingriff	231
1. Sachenrechtliche Parallelwertung: Möglicher Gutgläubenserwerb	231
2. Sachenrechtliche Parallelwertung: Ausschluss eines Gutgläubenserwerbs	232
3. Zusammenfassung	234
C. Vertiefungsprobleme	234
I. Vorrang der Leistungskondiktion – Gutgläubiger (Geheiß-)Erwerb	235
II. Irrtümliche Zahlung fremder Schulden	236
1. Beiderseitiger Irrtum	236
2. Einseitiger Irrtum	237
III. Anweisungsfälle	238
1. Einführung	238
2. Wirksame Anweisung	240
3. Anweisungsfälle bei »Fehler« in der Anweisung	245
4. Angenommene Anweisung im Sinne von § 784	255
IV. Dritteistung (§ 267)	256
1. Fallgruppen	256
2. Rechtsprechungsfälle	257
3. Zusammenfassung	259
V. Zession (§ 398)	259
1. Grundsätze	259
2. Zusammenfassung	262
VI. (Echter) Vertrag zugunsten Dritter (§ 328)	262
1. Mangel im Valutaverhältnis	263
2. Mangel im Deckungsverhältnis	263
3. Zusammenfassung	266
VII. Einschaltung von Hilfspersonen	266
4. Teil. Deliktsrecht	269
§ 14. Einleitung	271
A. Überblick	271
B. Deliktische Haftungsgründe	271
I. Verschuldensprinzip	272
II. Gefährdungshaftung	273
§ 15. Unerlaubte Handlungen	273
A. Überblick	273
I. Gesetzliche Schadensersatzansprüche	273
II. System kollektiver Sicherungen	274
B. Das Regelungssystem der §§ 823 ff.	276
I. Regelungssystem	276
II. Grundtatbestände der Verschuldenshaftung	276
C. Konkurrenzen (Grundsätze)	277

§ 16. Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	278
A. Aufbau und Struktur des § 823 Abs. 1	278
B. Die geschützten Rechtsgüter und Rechte	278
I. Leben	279
II. Körper und Gesundheit	279
1. Begriffsbestimmung	279
2. Rechtsfolgen	280
3. Sonderprobleme, insbesondere Arzthaftung	281
III. Freiheit	283
IV. Eigentum	284
1. Verletzung des Rechts »Eigentum«	284
2. Sachentziehung	285
3. Substanzverletzung	286
4. Nutzungsbeeinträchtigung	292
5. Zusammenfassung	297
V. Sonstige absolute Rechte	297
1. Einzelfälle	298
2. Besitz	301
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	305
4. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	322
5. Keine »sonstigen Rechte« iS des § 823 Abs. 1	332
C. Verletzungshandlung, insbesondere Unterlassen	334
I. Begriff der Handlung	334
II. Abgrenzung zum Unterlassen	335
III. Unterlassen	335
1. Rechtspflicht zum Handeln	335
2. Schutzmfang von Verkehrssicherungspflichten	342
3. Verletzung der Verkehrssicherungspflicht	343
IV. Zusammenfassung	343
D. Zurechnungskriterien	343
I. Haftungsbegründung und Haftungsausfüllung	344
1. Äquivalenztheorie	345
2. Einschränkungen	348
3. Zusammenfassung	353
II. Sonderfälle	354
1. Schockschäden	354
2. Rechts-(gut-)verletzung und Schadensverursachung durch Dritte	356
3. Schädigung durch Geschädigten selbst	358
E. Rechtswidrigkeit	363
I. Grundlagen	363
II. Rechtfertigungsgründe	364
1. Überblick	364
2. Besondere Rechtfertigungsgründe	365
III. Zusammenfassung	367
F. Verschulden	368
I. Verschuldensfähigkeit	368
II. Arten des Verschuldens	369
1. Vorsatz	369
2. Fahrlässigkeit	369
III. Gegenstand von Vorsatz und Fahrlässigkeit	370
IV. Billigkeitshaftung (§ 829)	371
V. Zusammenfassung	374
G. Schaden	374
H. Haftungsausfüllende Zurechnung	375

§ 17. Sonstige Tatbestände der Verschuldenshaftung	378
A. Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2)	378
I. Struktur des § 823 Abs. 2	378
II. Schutzgesetz	379
1. Rechtsnorm	379
2. Haftungsrechtlicher Individualschutz	379
III. Verletzung des Schutzgesetzes	381
IV. Rechtswidrigkeit, Verschulden und haftungsausfüllende Zurechnung ..	381
V. Schutzbereich	383
1. Persönlicher Schutzbereich	383
2. Sachlicher Schutzbereich	384
3. Modaler Schutzbereich	386
VI. Zusammenfassung	386
B. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung (§ 826)	387
I. Struktur und Tatbestand des § 826	387
II. Sittenwidrigkeit	387
III. Vorsatz	388
IV. Fallgruppen des § 826	390
V. Zusammenfassung	392
C. § 824	393
D. § 825	394
§ 18. Haftung für vermutetes Verschulden	394
A. Haftung für den Verrichtungsgehilfen (§ 831)	395
I. Struktur der Norm	395
II. Tatbestand	395
1. Verrichtungsgehilfe	395
2. Unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	397
3. In Ausführung der Verrichtung	398
4. Exkulpation	399
5. Verhältnis zu § 823 Abs. 1 (Organisationspflichten)	400
III. Zusammenfassung	402
B. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	403
I. Tatbestand des § 832	403
II. Umfang der elterlichen Aufsichtspflicht	404
III. Zusammenfassung	405
C. Haftung des Tierhalters und Tieraufsehers (§§ 833f.)	406
I. Struktur und System der speziellen Haftungsnormen	406
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere	407
1. Luxustier	407
2. Personen- oder Sachschaden durch typische Tiergefahr	407
3. Tierhalter	408
III. Haftung für vermutetes Verschulden	408
1. Haus- und Nutztier	408
2. Tierhalter oder Tieraufseher	409
3. Kausalität einer typischen Tiergefahr	409
4. Widerlegung des vermuteten Verschuldens	409
IV. Mitverschulden und Handeln auf eigene Gefahr	409
V. Zusammenfassung	410
D. Haftung für Schäden durch Gebäude (§§ 836 bis 838)	410
§ 19. Haftung mehrerer Personen	412
A. Haftung des Mittäters, Teilnehmers und Beteiligten (§ 830)	412
I. Regelungszwecke	412
II. Unterscheidung nach Tätergruppen	413
1. Mittäter und Teilnehmer	414

2. Beteiligung (§ 830 Abs. 1 S. 2)	414
3. Abgrenzung: Nebentäter	418
B. Haftung als Gesamtschuldner (§ 840)	419
I. Außenverhältnis	419
1. Tatbestand	419
2. Rechtsfolge	419
II. Innenverhältnis	422
§ 20. Besonderheiten des deliktischen Ersatzanspruchs	423
A. Besonderheiten bei Personenschäden	424
I. Besonderheiten zum Anspruchsinhalt	424
II. Anspruchsgrundlage des mittelbar Geschädigten (§§ 844 bis 846)	428
1. § 844	428
2. § 845: Ersatz für entgangene Dienste	429
3. § 846: Mitverschulden des Verletzten	430
III. Schmerzensgeld (§ 253 Abs. 2)	431
B. Besonderheiten bei Sachschäden (§§ 848 bis 851)	431
C. Verjährung (§§ 195, 199, 852)	431
D. Arglisteinrede	433
§ 21. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	433
A. Rechtsgrundlage	433
B. Beseitigungsanspruch	434
I. Voraussetzungen	434
II. Anspruchsinhalt und Abgrenzung zum Schadensersatz	437
C. Unterlassungsanspruch	439
D. Zusammenfassung	441
§ 22. Gefährdungshaftung	441
A. Grundlagen und Überblick	441
B. Haftung des Halters eines Kfz	442
I. Voraussetzungen der Halterhaftung	443
1. Anspruchsberechtigter: Verletzter	443
2. Anspruchsgegner: Halter eines Kfz	444
3. Verletzungserfolg: Personen- oder Sachschaden	445
4. Bei dem Betrieb des Kfz	445
5. Ausschluss der Haftung	447
II. Umfang des Schadensersatzes und Anspruchskonkurrenz	451
III. Mitverursachung und Mitverschulden	452
1. Verletzter ist Nicht-Halter und Nicht-Fahrer	453
2. Verletzter ist Kfz-Halter oder Kfz-Führer	454
3. Anspruchsreduzierung (bis auf Null)	455
IV. Zusammenfassung	455
C. Verschuldenshaftung des Kfz-Führers nach § 18 StVG	456
D. Direktanspruch gegen Versicherer nach § 115 VVG, §§ 3, 3a PflVG	457
E. Innenausgleich unter haftpflichtigen Haltern oder Fahrern bei Drittschäden	460
§ 23. Haftung für fehlerhafte Produkte	462
A. Einführung	462
B. Produkthaftung nach § 823 Abs. 1	464
I. Tatbestandsvoraussetzungen	464
1. Hersteller und Produkt	464
2. Verletzung einer Verkehrssicherungspflicht	465
3. Kausalität und Rechtswidrigkeit	465
4. Verschulden	465
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflicht	465
1. Konstruktionsfehler	466

2. Fabrikationsfehler	467
3. Instruktionsfehler	467
4. Produktbeobachtung	468
III. Umkehr der Beweislast	469
IV. Zusammenfassung	472
C. Produkthaftung nach dem ProdHaftG	472
5. Teil. Allgemeines Schadensrecht	475
§ 24. Grundlagen des Schadensrechts	476
A. Schadensbegriff, Differenzhypothese und normativer Schadensbegriff	477
I. Schadensbegriff	477
II. Differenzhypothese	478
III. Wertungsmäßige Schadensberechnung – Normativer Schadensbegriff	480
1. Nachteile	481
2. Vorteile	481
B. Arten von Schäden	482
I. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	482
1. Bedeutung der Unterscheidung	482
2. Abgrenzungskriterien	483
3. Einzelne Fallgruppen	484
II. Schadensersatz statt der Leistung	492
III. Surrogationstheorie (Austauschtheorie) und Differenztheorie	493
IV. »Großer« und »kleiner« Schadensersatz	494
V. Mangel- und Mangelfolgeschaden	495
VI. Positives und negatives Interesse	496
VII. Unmittelbarer und mittelbarer Schaden – unmittelbar und mittelbar Geschädigter	498
VIII. Zusammenfassung	499
§ 25. Zu ersetzender Schaden: Art und Umfang der Schadensersatzpflicht (§§ 249 bis 253)	500
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts	500
B. Herstellung in Natur oder durch Geldersatz (Integritätsinteresse)	502
I. Naturalrestitution (§ 249 Abs. 1)	502
II. Für Herstellung erforderlicher Geldbetrag (§ 249 Abs. 2)	503
1. Allgemeines	503
2. Dispositionsfreiheit des Geschädigten	504
3. Voraussetzung: Möglichkeit der Herstellung	506
4. § 249 Abs. 2 S. 1 und Beschädigung eines Kfz	507
5. Umsatzsteuer (§ 249 Abs. 2 S. 2)	510
III. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250)	510
C. Entschädigung in Geld gemäß § 251 (Wert- oder Summeninteresse)	511
D. Entgangener Gewinn (§ 252)	514
E. Immaterieller Schaden (§ 253)	515
I. § 253 Abs. 1	515
II. § 253 Abs. 2	515
1. Bedeutung	516
2. Voraussetzungen des § 253 Abs. 2	516
3. Rechtsfolge: Ersatz immateriellen Schadens	517
III. Zusammenfassung	518
F. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	519
G. Zusammenfassung	520

§ 26. Zurechnung	521
A. Haftungsausfüllende Zurechnung	521
I. Überblick	521
II. Sonderfragen	522
1. Hypothetische Kausalität	523
2. Schadensanlage	524
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten	525
4. Zusammenfassung	526
B. Vorteilsausgleichung	527
I. Leistungen Dritter	528
II. Ersparte Aufwendungen	529
III. Eigene Leistungen des Geschädigten	531
IV. Neu für alt	531
V. Zusammenfassung	532
§ 27. Drittschadensliquidation	532
A. Problemstellung	532
B. Abgrenzung zum Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	534
C. Die wichtigsten Fallgruppen der Drittschadensliquidation	536
I. Mittelbare Stellvertretung	536
II. Obligatorische Gefahrenlastung	537
III. Obhut für fremde Sachen	538
D. Zusammenfassung	539
§ 28. Haftungsbeschränkungen	539
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	540
B. Vertragliche Haftungsbeschränkungen	542
C. Zusammenfassung	544
§ 29. Mitverursachung und Mitverschulden (§ 254)	544
A. Grundlagen	544
B. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	545
C. Rechtsfolgen der Mitverantwortlichkeit	547
D. Zurechnung des Mitverschuldens Dritter	548
I. Anwendungsbereich	549
II. Anwendungsvoraussetzungen	549
E. Zusammenfassung	552
Paraphrenregister	555
Sachregister	567